A photograph of a modern glass house with a warm, orange-gold interior glow. The house is surrounded by lush greenery and trees. The sky is a mix of blue and white clouds. The overall scene is serene and modern.

KATHARINA MATZIG
WOLFGANG BACHMANN

KLEINE HÄUSER

von 34 - 150 m²

CALLWEY

Kunst im Bau

in Blaubach
von fabi architekten





Leben und Arbeiten in einem kunstvollen Haus.

Die Vita, die der Künstler Leo Schötz von sich öffentlich macht, ist komprimiert: „Geboren 1963 in Bad Kötzting, Studium der Kunstgeschichte an der Universität Regensburg, Studium an der Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Heinz Butz und Prof. Horst Sauerbruch, 1991 mit Staatsexamen abgeschlossen. 2015/2016 Atelierneubau im Bayerischen Wald.“ Ganz offensichtlich: Der Bau war ein nennenswertes Ereignis.

Er ist es tatsächlich. Der Bayerische Wald bezeichnet in diesem Fall ein Wiesengrundstück zwischen Pulling und Blaubach auf 400 Metern Höhe. Die Bedingungen für eine gedeihende Baukultur scheinen dort ausgesprochen gut zu sein. Der gut 200 Einwohner zählende Ort Blaubach ist seit dem von Peter Haimel geplanten Konzerthaus auch jenseits von Niederbayern ein Begriff. Für den Neubau des Atelier- und Wohngebäudes für Leo Schötz allerdings zeichnen Stephan und Nina Fabi aus Regensburg verantwortlich, zwei frühere Künstlerateliers des Büros waren dem Maler bekannt. Wiese, Wald, der Fluss Regen und eine Straße, so sagen die Architekten, waren mit ihren linearen geografischen Strukturen formgebend für den schmalen, langgestreckten Baukörper mit 27 Metern Länge und 7,50 Metern Breite. Sein Satteldach verdankt er der Bautradition des Bayerwald-Bauernhauses ebenso wie die schnörkellosen, aber mit hoher handwerklicher Qualität ausgeführten Details. Vom hohen architektonischen Anspruch kündigt die rostrote Haut aus Cortenstahl, die den Baukörper überzieht, vom Dach bis über die Fassaden. Sie entspricht in ihrer Herbeität zudem dem Charakter der ostbayerischen Landschaft, die von wenigen Einschnitten eindrucksvoll gerahmt wird und die Orte Pulling und Blaubach, die Beton-Eisenbahnbrücke über den Fluss Regen aus dem Jahre 1927 sowie natürlich den Wald ins Blickfeld rückt.

Rau ist auch der Charme, den das Haus im Inneren entwickelt. Eiche wurde mit Rohstahl und Grobspanplatten mit Sichtbetonwänden, -decken und partiell auch Betonböden kombiniert. Vieles davon wurde in Eigenleistung erbracht, denn das Budget war so klein, dass die Architekten anfangs Bedenken hatten, überhaupt ein den Wünschen entsprechendes Haus realisieren zu können. Der Besucher wird über einen Fußweg zum Gebäude geleitet, der zum rückwärtig gelegenen Eingang führt. Von dort erreicht er das Atelier, vorbei an einer eingestellten Funktionsbox, die die Garderobe, das WC, Teeküche und Bilderlager birgt. Außer dem Fenster nach Westen sorgt ein Nordobertlicht hier für Helligkeit. Auf der Ostseite schließt sich der Wohn- und Gästebereich des Malers an. Der zweigeschossige Hauptraum für Kochen, Essen und Wohnen bildet das Zentrum, dahinter befinden sich Schlafraum und Bad. Die Galerie im Obergeschoss wird zum Brückenschlag zwischen Arbeiten und Wohnen.

Links: Eiche, Rohstahl, Sichtbeton und Grobspanplatten in den Innenräumen entsprechen dem authentisch-rauen Charakter der Außenhaut.

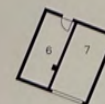
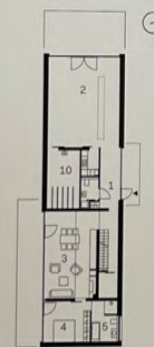
Rechts: Als Künstler war der Bauherr ein vollwertiges Mitglied des Entwurfsteams. Er brachte sich ein, baute Modelle und arbeitete mit Schülern. Vieles wurde in Eigenleistung gefertigt. Die Details wurden daher auf das handwerkliche Können des Bauherrn und seiner Helfer abgestimmt.



Grundriss Obergeschoss



Grundriss Erdgeschoss



„Einfachheit ist kein konstruierter Minimalismus, der auf komplexen Details beruht, sondern einfach Wertigkeit.“



Stephan und Nina Fabi
fabi architekten, Regensburg
www.fabi-architekten.de

Anzahl der Bewohner:

2

Wohnfläche (m²):

127

Grundstücksgröße (m²):

5.524

Standort: Blaubach

Zusätzliche Nutzfläche (m²):
125 (Atelier)

Bauweise: massiv

Baukosten: 300.000 Euro
(ohne Eigenleistung)

Fertigstellung: 2016

Architekturfotografie:
Herbert Stolz, Regensburg
www.herbert-stolz.de

Lageplan

